

## Hartmann von Aue | Der arme Heinrich

## Fremdsprachentexte | Mittelhochdeutsch

Hartmann von Aue  
Der arme Heinrich

Herausgegeben von Nathanael Busch

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19906

Alle Rechte vorbehalten

© 2015 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen. Printed in Germany 2015

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-019906-0

Auch als E-Book erhältlich

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)



# Inhalt

Der arme Heinrich 7

## Anhang

Zu dieser Ausgabe 99

Apparat 102

Stellenkommentar 103

Literaturhinweise 114



## Der arme Heinrich



## Diz ist von dem armen Heinriche

Ein ritter sô gelêret was,  
daz er an den buochen las,  
swaz er dar an geschriben vant.  
der was Hartman genant,  
dienstman was er zuo Ouwe. 5  
er nam ime mange schouwe  
an mislîchen buochen.  
dar an begunde er suochen,  
ob er iht des funde,  
dâ mit er swære stunde 10  
môhte senfter machen  
und von sô gewanten sachen,  
daz gotes êren tôhte  
und dâ mite er sich môhte  
gelieben den liuten. 15  
nû beginnet er iu diuten  
ein rede, die *er* geschriben vant.  
dar umbe hât er sich genant,  
daz er sîner arbeit,  
die er dar an hât geleit, 20

3 **swaz** was auch immer (*s-* verallgemeinert) | 5 **dienstman** vgl. Komm. |  
6 **ime** Reflexivpron.: sich | **mange** viel | **schouwe** prüfender Blick |  
7 **mislîchen** verschieden | 9 **iht** etwas | **des** partitiver Gen. | 10 **dâ mit**  
relativer Anschluss | 11 **mugen** (*môhte*) können, vermögen | 12 Bezug auf  
9 *iht* | 13 **daz** ~ *daz ez* | **tugen** (*tôhte*) taugen, nützlich sein | 15 **gelieben**  
beliebt machen | 18 **genant** seinen Namen gesagt (in V. 4) | 19 **arbeit**  
»Mühe« (das Bedrängende und die Mühen seiner Überwindung) |  
20 **geleit** ~ *geleget*

niht âne lôn belîbe.  
und swer nâch sînem lîbe  
si hoere sagen oder lesen,  
daz er *im* bittende wese  
der sêlen *heiles* hin ze gote. 25  
man seit, er sî sîn selbes bote  
und erlœse sich dâ mite,  
swer über des andern schulde bite.

Er las diz selbe mære:  
wie ein herre wære 30  
zuo Swâben gesezzen,  
an dem enwas vergezzen  
dekeine der tugent,  
die ein ritter in sîner jugent  
zuo vollem lobe haben sol. 35  
man sprach dô nieman alsô wol  
in allen den landen;  
er hatte zuo sînen handen  
geburt und dar zuo rîcheit,  
ouch was sîn tugent vil bereit. 40  
swie ganz sîne habe wære,  
an geburt unwandelbære

21 **âne** ohne | 22 **sînem** Bezug: Hartmann | **lîbe** irdisches Leben im engeren Sinn (Körper) | 24 **wesen** ~ *sîn* | 25 **heiles** Obj. zu *bitten* | 26 **seit** ~ *saget* | 26–28 **er ... swer** derjenige, der | 28 **über** hier: für | 29 **diz selbe** folgende | **mære** Geschichte, Bericht, schriftliche Quelle | 30 **herre** vgl. Komm. | 32 **enwas** ~ *was niht* | 33 **tugent** Vorzüge, gute Eigenschaften (höfische Vollkommenheit) | 36 **alsô** ~ *sô* | **wol** auf gute Weise | 38 **zuo sînen handen** zur Verfügung | 39 **rîcheit** Macht (Herrschaft) im Gegensatz zu 41 *habe* Besitz | 41–46 **swie ... muotes** 41–43 Nebensatz, 44–46 Hauptsatz | 41 **swie ganz** wie groß auch | 42 **unwandelbære** makellos im moralisch-ethischen Sinn

und wol den fürsten gelîch,  
doch was *er* unnâch alsô rîch  
der geburte und des guotes 45  
sô der êren und des muotes.

Sîn name was gar erkenlîch  
und hiez der herre Heinrich  
unde was von der Ouwe geborn.  
sîn herze hette versworn 50  
valsch und alle dörperheit  
und behielt ouch vaste den eit  
stæte unz an sîn ende.

ân alle missewende  
stuont sîn êre und sîn leben, 55  
ime was der rehte wunsch gegeben  
zuo weltlîchen êren,  
die kunde er wol gemêren  
mit aller hande reiner tugent:  
er was eine bluome der jugent, 60  
der welte freude ein spiegelglas,  
stæter triuwe ein adamas,

44 **unnâch** bei weitem nicht | **alsô rîch** hier: ebenso herausragend an |  
45 **guotes** Besitz (partitiver Gen.) | 46 **sô** wie an (d. h. mehr *êre* und  
*muot* als *geburt* und *guot*) | **êre** Ansehen oder Ruf in der Gesellschaft |  
**muot** Sammelbegriff für psychisch-mentale Eigenschaften (u. a. Charak-  
ter, Verstand, Absicht) | 50 **herze** pars pro toto: Heinrich | **verswern**  
abschwören | 51 **dörperheit** »Bäuerlichkeit«, »Dörflichkeit« (Gegenbild  
zum Hof) | 52 **vaste** Adv. zu Adj. *vest* | 53 **unz** bis | 54 **ân** ohne |  
**missewende** Makel | 62 **stæter** Adj. zu *stæte* »Beständigkeit« | **triuwe**  
Rechtsbegriff: das Festhalten am Abgemachten (vertragliche Ver-  
pflichtung im Rahmen des Ständewesens und Vasallentums) | **adamas**  
Juwel (Diamant)

ein ganze krône der zuht,  
 er was der nôthaften fluht,  
 ein schilt sîner mâge, 65  
 der milte ein gelîche wâge,  
 ime enwart über noch gebrast;  
 er truoc der êrsamen last  
 der êren über rücke,  
 er was des râtes brücke 70  
 und sanc vil wol von minnen.  
 alsus kunde er wol gewinnen  
 der welte lop und prîs;  
 er was hübesch und dar zuo wîs.

Dô der Heinrich 75  
 alsô genietete sich  
 êren unde guotes  
 unde froelîches muotes  
 unde weltîcher wünne  
 – er was für allez sîn künne 80  
 geprîset unde geêret –,  
 sîn hôher muot wart verkêret  
 in ein leben gar geneiget.  
 an ime wart erzeiget

63 **zuht** Aufziehen, Erziehung und ihr Ergebnis, d. h. Bildung, rechtes Benehmen im Sinne höfischer Normen | 64 **der nôthaften fluht** Zuflucht für die Bedrängten | 65 **mâge** Verwandte | 66 **milte** Freigebigkeit | 67 **über werden** Überfluss haben | **gebresten** Mangel erleiden | 68 **der êrsamen last** lies: *er truoc die last der êrsamen: êre* | 71 **minnen** Liebe, vgl. Komm. | 72 **alsus** ~ *alsô* (auf diese Art und Weise) | 74 **hübesch** ~ *hövesch* | 76 **genieten** erfreuen | 79 **wünne** Wonne, Freude | 80 **für** über ... hinaus | **künne** das gesamte Geschlecht (im Gegensatz zu *mâge*, d. i. ‚der lebende Verwandte‘) | 82 **hôher muot** vgl. Komm.

als ouch an Absolône, 85  
daz diu üppige krône  
weltlicher süeze  
vellet nider under die füeze  
ab ir besten werdikeit,  
als uns diu geschrift hât geseit. 90  
ez sprichet an einer stete dâ:  
»mêdiâ vîtâ  
in morte sûmus«.
daz bediutet sich alsus,  
daz wir in dem tôde sweben, 95  
sô wir aller bast wænen leben.
Dirre welte veste,  
ir stæte unde ir beste  
unde ir græste magenkraft,  
diu stât âne meisterschaft. 100  
daz muge wir an der kerzen sehen  
ein wârez bilde geschehen,  
daz si zuo einer eschen wirt,  
enmitten dô si *lieht* birt.  
wir sîn von bræden sachen: 105  
nû sehet, wie unser lachen  
mit weinen erlischet!  
unser süeze ist vermischet  
mit bitterer gallen;  
unser bluome, der muoz vallen, 110

85 **als** wie | 86 **üppige** eitel | 90 **geseit** – *gesaget* | 92f. vgl. Komm. |  
96 **wænen** glauben, meinen | 97–99 *veste* und *stæte* sind Subst., *beste*  
und *græste* dagegen Adj. zu 99 *magenkraft* Herrlichkeit | 100 **meister-**  
**schaft** Herrschaft | 102 **bilde** Gleichnis, Beispiel | 103 **eschen** Asche |  
104 **bern** hervorbringen | 105 **bræden** zerbrechlich | 110 **bluome** Blüte

sô er aller grûnest wænet sîn.  
 an hern Heinrich wart wol schîn:  
 der in dem hœhesten werde  
 lebete ûf dirre erden,  
 der ist der versmæhete vor gote. 115  
 er viel von sîme gebote  
 abe sîner besten werdikeit  
 in ein versmæhelîchez leit:  
 in ergreif diu miselsuht.  
 dô man die swære gotes zuht 120  
 gesach an sînem lîbe,  
 man unde wîbe  
 wart er dô widerzæme.  
 nû sehet, wie gar genæme  
 er ê der welte wære 125  
 und wart nû also un-mære,  
 daz in nieman gerne ansach,  
 als ouch Jôbe geschach,  
 dem edeln unde dem rîchen,  
 der ouch vil jæmerlîchen 130  
 dem miste wart ze teile  
*mitten* in sîme heile.

Unde dô der arme Heinrich  
 alrêst verstuont sich,

113 **werde** Wert, Würdigkeit | 119 **miselsuht** »Aussatz« (Lepra) |  
 120 **swære gotes zuht** harte Hand Gottes | 122 **man und wîbe** Formel  
 für »alle Menschen« | 123 **widerzæme** unangenehm | 124 **genæme**  
 angenehm | 125 **ê** voher | 126 **also** derart | **un-mære** zuwider |  
 128 **als** wie | **geschach** als Plusquamperfekt übersetzen | 134 **alrêst**  
 ~ *aller êrst*

daz er der welte widerstuont, 135  
 als alle sîne gelîchen tuont,  
 dô schiet in sîn bitter leit  
 von Jôbes gedultikeit,  
 wan ez leit Jôb, der guote,  
 mit gedultigem muote, 140  
 dô ez ime ze lîdende geschach  
 durch der sêlen gemach,  
 den siechtagen unde die swacheit,  
*die* er von der welte leit.  
 des lobet er got und freute sich. 145  
 dô tet der arme Heinrich  
 leider niergen alsô,  
 wan er was trûric unde unfrô.  
 sîn swebendez herze, daz verswant;  
 sîn *swimmende* freude wart ertrant; 150  
 sîn hoffart muoste vallen;  
 sîn honic wart zuo gallen.  
 ein swinde, vinster dunreslac  
 zerbrach ime sîn mittentac;  
 ein trûbez wolken unde dik 155  
 bedaht ime sîner sunnen blik.

136 **sîne gelîchen** Leidensgenossen | 139 **wan(de)** leitet Kausalsatz ein  
 (»denn, weil«) | **leit** (zu *lîden*) Objekt ist 143 *siechtagen unde swachheit*  
 (Krankheit und Schmach) | 140 **gedultigem muote** Geduld, Gott-  
 vertrauen, Leidensfähigkeit | 142 **durch** wegen, für | 147 **alsô** ~ *sô* |  
 149 f. **verswant ... wart ertrant** wird seit Lachmann emendiert zu  
*verwanc ... ertranc*, ebenso möglich ist aber *ertrant* (zu *ertrinnen*, von  
*trinnen* ›auseinandergehen‹, ›davongehen‹, ›zerstören‹) | 151 **hoffart**  
 Stolz | 153 **swinde** plötzlich | 156 **bedecken** (*bedachte*) verdecken

er senete sich vil sêre,  
daz er sô manige êre  
hinder ime müeste lâzen.  
verfluochet unde verwâzen 160  
wart vil ofte der tac,  
dâ sîn geburt ane lac.

Ein *wenic* freuet er sich doch  
von eime trôste dannoch,  
wan ime wart dicke geseit, 165  
daz dise selbe siecheit  
wære vil mislîch  
unde etelîche genislîch.

des wart in vil maniger slahte  
sîn gedinge und sîn ahte. 170

er gedâhte, daz er wære  
vil lîhte genisbære,  
und fuor alsô gedrâte  
nâch der arzâte râte  
gegen Munpasiliere. 175

dâ vant er vil schiere  
niuwan den untrôst,  
unde daz er niemer würde erlôst.  
daz hôrte er gar ungerne  
und fuor gegen Salerne 180

159 **ime** sich | 160 **verwâzen** verwünscht | 164 **dannoch** sogar dann  
noch | 165 **dicke** oft | **geseit** ~ *gesaget* | 167 **mislîch** ungewiss im Verlauf,  
vielgestaltig | 168 **genislîch** heilbar | 169 **slahte** Art, Hinsicht | 170 **ge-  
dinge** Hoffnung | **ahte** Plan | 172 **genisbære** heilbar | 173 **gedrâte** sofort |  
176 **vil schiere** sogleich | 177 **niuwan** nichts als | **untrôst** Enttäuschung

und suocht ouch dâ durch genist  
 der wîsen arzâte list.  
 den besten meister er dâ vant.  
 der seite ime zehant  
 eine seltsæne mære, 185  
 daz er genislîch wære  
 und wære doch iemer ungenesen.  
 dô sprach er: »wie mac daz wesen?  
 dû redest harte unmügelîch.  
 bin ich genislîch, sô genise ich! 190  
 und swaz mir für wirt geleit  
 von guote oder von arbeit,  
 daz trûwe ich vollebringen.«  
 »nû lât daz gedingen!«,  
 sprach der meister aber dô. 195  
 »iuwerre sühete ist alsô  
 – was frumet, daz ich ez iu kunt tuo? –,  
 dâ hoeret arzenîe zuo,  
 des wæret ir genislîch.  
 nû enist aber nieman sô rîch 200  
 noch von sô starken sinnen,  
 der si müge gewinnen,

181 **durch** wegen, für | 182 **list** Fachwissen | 183 **meister** vgl. Komm. |  
 184 **seite** ~ *sagete* | **zehant** sofort | 188 **wesen** ~ *sîn* | 189 **harte** (zu Adj.  
*hert*) verstärkendes Adv. | 191 **für legen** auferlegen | 192 **guote oder**  
**arbeit** Kosten oder Mühen | 195 **aber sprechen** antworten | 196 **sühete**  
 Krankheit | **alsô** ~ *sô* | 197 **frumen** nützen | 199 **des** Bezug: *sühete* |  
 200 **rîch** mächtig | 201 **sîn** Sinnesorgane und ihre Verarbeitungsmöglich-  
 keit (Verstand, Geist) | 202 **mugen** können, vermögen

des sît ir iemer ungenesen,  
got welle dan der arzât wesen.«

Dô sprach der arme Heinrich: 205  
»war umbe untrœstet ir mich,  
joch hân ich guotes wol die kraft?  
ir enwellest iuwer meisterschaft  
und iuwer reht ouch brechen  
und dar zuo versprechen 210  
beide mîn silber und mîn golt?  
ich mache iuch mir alsô holt,  
daz ir mich harte gern ernert.«  
»mir waere der wille unerwert«,  
sprach der meister aber dô, 215  
»unde wære diu arzenie alsô,  
daz man si veile funde  
oder daz man si kunde  
mit dekeinen dingen erwerben,  
ich enlieze iuch niht verderben. 220  
nû enmac daz leider niht sîn,  
dâ von muoz iu diu helfe mîn  
durch alle nôt sîn versaget.  
ir müeset haben eine maget,

204 exzipierender Nebensatz (»es sei denn, dass ...«), der die Bedingung einer Ausnahme (oder erweitert: eine Konsequenz) vom Obersatz nennt; ggf. kann dabei eine Negation entfallen | 207 **joch** adversative Konjunktion | **kraft** Menge, Fülle (Bezug: *guotes*) | 208 **enwellest** wollt doch nicht etwa? | 210 **versprechen** verweigern, ausschlagen | 211 **beide** sowohl ... als auch | 212 **holt** gewogen, geneigt | 213 **harte** vgl. 189 | **ernern** heilen | 214 **unerwert** unbenommen | 217 **veile** käuflich | 219 **dingen** Verhandlungen | 223 **durch alle nôt** notgedrungen | 224 **maget** Jungfrau

diu vollen êrbære 225  
 unde ouch des willen wære,  
 daz si den tôt durch iuch lite.  
 nû enist ez niht der liute site,  
 daz ez ieman gerne tuo,  
 sô høert ouch anders niht dar zuo 230  
 niuwan der megede bluot;  
 daz wære für iuwer suht guot.«  
 Nû erkante der arme Heinrich,  
 daz daz wære unmügelîch,  
 daz ieman den erwürbe, 235  
 der gerne für in stürbe.  
 alsus was im der trôst benomen,  
 ûf den er dar was komen.  
 und dar nâch für die selbe frist  
 hât er zuo sîner genist 240  
 dekein gedinge mêre.  
 des wart sîn herzesêre  
 alsô kreftic unde grôz,  
 daz in des aller meist verdrôz,  
 ob er langer solte leben. 245  
 nû fuor er heim und begunde geben  
 sîn erbe und ouch sîn varnde guot,  
 als in dô sîn selbes muot

225 **êrbære** vgl. Komm. | 227 **durch** für | 231 **niuwan** außer, als |  
 237 **trôst** Hoffnung | 238 **dar** dorthin | 240 **genist** Heilung | 241 **gedinge**  
 Hoffnung | 242 **herzesêre** Herzenskummer | 244 **des ... verdrôz** es  
 ärgerte ihn am meisten | 245 **ob** falls | 247 **erbe** Ländereien | **varnde guot**  
 beweglicher Besitz | 248 **als** wie | **in** Personalpron.: ihn

unde wîser rât lêrte,  
 dâ erz aller beste bekêrte. 250  
 er begunde bescheidenlîchen  
 sîn armen friunt rîchen  
 und trôst ouch fremede armen,  
 daz sich got erbarmen  
 geruochte über der sêlen heil. 255  
 goteshiusern viel daz ander teil.  
 alsus sô tet er sich abe  
 bescheidenlîche sîner habe  
 unz an ein geriute.  
 dar flôch er die liute. 260  
 dise jâmerlîche geschicht,  
 diu was sîn eines clage niht,  
 in klageteten alle diu lant,  
 dâ er inne was erkant,  
 und ouch von den landen, 265  
 diu in nâch sage erkanden.  
 der diz geriute  
 und der ez dannoch biute,  
 daz was ein frîer bûman,  
 der vil selten ie gewan 270

250 **dâ** dorthin, wo | **bekêren** anbringen, hinwenden | 251 **bescheidenlîchen** überlegt, kundig | 252 **friunt** hier Plural (vgl. auch Komm.) | **rîchen** reich machen | 253 **trœsten** helfen | 255 **geruochen** gewähren, berücksichtigen | 256 **goteshiusern** vgl. Komm. | 257 **sich abe tuon** (mit Gen.) sich einer Sache entledigen | 259 **unz** bis | **geriute** Rodungsland, -hof (*riuten* ›rodend‹) | 260 **dar** dorthin | 262 **eines** allein, von ihm allein | 263 **in** Personalpron.: ihn | 267 **geriute** ~ *geriutete* (zu *geriuten* ›urbar machen‹) | 268 **dannoch** danach | **bûwen** (*biute*) Land bestellen | 269 **bûman** Bauer (vgl. Komm.) | 270 **vil selten ie** Litotes

dekein grôz ungemach,  
 daz andern gebûren doch geschach,  
 die wirs geherret wâren  
 und si dô niht verbâren  
 beide mit stiure und mit bete. 275  
 swaz dirre gebûre gerne tete,  
 des dûhte sînem herren genuoc,  
 dar zuo er in übertruoc,  
 daz er dekein arbeit  
 von fremdem gewalte leit. 280  
 des *enwas* dekeiner sîn gelîch  
 in dem lande alsô rîch.  
 zuo dem zôch sich  
 sîn herre, der arme Heinrich.  
 swaz er *im* hette gespart, 285  
 wie wol daz nû gedienet wart  
 unde wie schône er sîn genôz,  
 wan in vil lützel des verdrôz,  
 swaz im zuo lîdende geschach dur in.  
 er hette die triuwe und ouch den sin, 290  
 daz er vil gewilleclîche leit  
 den kumber unde die arbeit,

273 **wirs** schlechter | 274 **verbern** verschonen (ergänze »diese«, Subjekt-  
 wechsel) | 275 **beide** sowohl ... als auch | **stiure und bete** Steuern und  
 Abgaben, die Freie (in der Regel in Notlagen) bezahlen | 277 **dûnken**  
 (*dûhte*) erscheinen | 278 **übertragen** bewahren | 281 **dekeiner sîn gelîch**  
 keiner seines Standes | 282 **alsô rîch** ergänze »wie er« | 286 **dienen** mit  
 Dienstleistungen vergelten | 287 **schône** Adv. zu Adj. *schaen* | **geniezen**  
 (*genôz*) mit Gen. (*sîn*): ihn pflegen, sich um ihn kümmern | 288 **wan**  
 denn | **lützel** wenig | 289 **lîdende** ~ *lîden*

diu ime ze lîdende geschach.  
er schuof ime rîch gemacht.

Got hette *dem* meiger gegeben 295  
nâch sîner aht ein reinez leben.  
er hette ein wol arbeiteten lîp  
und ein wol werbendez wîp.  
dar zuo het er schœne kint,  
diu gar des mannes freude sint. 300  
und hette, sô man saget,  
under den kinden eine maget,  
ein kint von ahte jâren,  
daz kunde sô gebâren  
sô rehte gütlichen, 305  
diu wolte nie entwîchen  
von ir herren einen fuoz  
umbe sîne hulde und sînen gruoz  
sô diente si ime alle wege  
mit ir gütlichen pflege. 310  
si was ouch sô genæme,  
daz si wol gezæme  
zuo kinde deme rîche  
an ir *wætliche*.

Die andern hetten den sin, 315  
daz *si* zuo rehter mâze in

295 **meiger** Meier (vgl. Komm. zu 269) | 296 **ah**t gesellschaftliche Stellung | 297 **wol** Adv. zu *guot* | **arbeiteten** abgehärtet | 298 **werbendez** tüchtig | 302 **maget** Jungfrau | 308 Konstruktion *apo koinou*: Die adverbiale Ergänzung in diesem Vers bezieht sich sowohl auf *wolte entwîchen* als auch auf *diente* | **hulde und gruoz** Freundschaft und Zuneigung | 309 **alle wege** unentwegt | 311 **genæme** schön | 313 **rîche** Reich = Kaiser | 314 **wætliche** Schönheit | 316 **mâze** ethische Kategorie des rechten »Maßes« (nicht zu viel oder zu wenig)

gemîden wol kunden.  
 dô flôch si zuo allen stunden  
 zuo ime und niergen anderswar.  
 si was sîn kurzewîle gar. 320  
 si hatte gar ir gemüete  
 mit reiner kindes güete  
 an ir herren gewant,  
 daz man si zuo allen zîten vant  
 under ir herren fûeze. 325  
 sus wonte diu süeze  
 ir herren ze allen zîten bî;  
 dar zuo sô liebet er ouch si,  
 swâ mite er ouch mohte.  
 und daz kinden wol tohte 330  
 zuo ir kintlîchen spil,  
 des gap der herre ir vil.  
 ouch half in sêre, daz diu kint  
 sô lîhte zuo gewenende sint.  
 er gewan ir, waz er veile vant, 335  
 spiegel unde hârbant,  
 und swaz kinden liep solte sîn,  
 gürtel unde vingerlîn.  
 mit dienste brâht ers ûf die vart,  
 daz si ime alsô heinlîch wart, 340  
 daz er si sîn gemahel hiez.  
 diu guote maget in liez

318 **fliehen** eilen | 320 **gar** völlig, ganz und gar | 328 **lieben** Freundlichkeit erweisen | 329 **mugen** (*mohte*) können, vermögen | 330–332 was den Kindern taugte ..., davon gab er ihr | 334 **gewenende** gewöhnen | 338 **vingerlîn** Fingerring | 339 **ers** ~ *er sie* | **ûf die vart** soweit | 340 **heinlîch** vertraut | 341 **gemahel** vgl. Komm.

blîben selten eine.  
 er dûhte si vil reine.  
 swie stark ir daz *geriete* 345  
 diu kindesche *miete*,  
 iedoch geliebet irz allermeist  
 von gotes gebe ein süezer geist.  
 ir dienst was sô gütlich.  
 dô dô der arme Heinrich 350  
 driu jâr dâ getwelte  
 und *im* got gequelte  
 mit grôzem jâmer den lîp,  
 nû saz der meiger und sîn wîp  
 und ir tochter, diu maget, 355  
 von der ich iu ê hân gesaget,  
 bî im in ir unmüezikeit  
 unde begunde clagen ir herren leit.  
 diu klage tet in michel nôt,  
 wan si vorhten, daz sîn tôt 360  
 si sêre solte letzen  
 und vil gar entsetzen  
 êren unde guotes  
 und daz herters muotes  
 würde ein ander herre. 365  
 si gedâhten alsô verre,

343 **eine** allein | 344 **dûhte** zu *dünken* | 346 **miete** Belohnung | 347 **gelieben** nahebringen, angenehm machen | 351 **getweln** sich aufhalten, Zeit verbringen | 356 **ê** zuvor, »eher« | 357 **unmüezikeit** Beschäftigung | 359 **nôt tuon** Grund haben | **michel** groß | 361 **letzen** schädigen | 362 **entsetzen** berauben | 363 **êren unde guotes** vgl. V. 45 f. | 364 **her- ters muotes** mit härterer Haltung | 366 **verre** fern, weit

bitze daz dirre selbe bûman  
alsus frâgen began.

Er sprach: »lieber herre mîn,  
môht ez mit iuwern hulden sîn, 370  
ich frâgete vil gerne,  
sô vil zuo Salerne  
von arzenîen meister ist,  
wie kumet, daz ir dekeines list  
ze iuwerem ungesunde 375  
niht gerâten kunde?  
herre, des wundert mich.«  
dô holte der arme Heinrich  
tiefen siufzen von herzen  
mit bitterlîchem smerzen. 380  
mit solicher riuwe er dô sprach,  
daz ime der siufze daz wort zerbrach:  
»ich hân disen schâmelîchen spot  
vil wol gedienet umbe got;  
wan dû sæhe wol hie vor, 385  
daz hôch offen stuont mîn tor  
nâch weltlîcher wünne  
und daz nieman in sîme künne  
sînen willen baz hette dan ich;  
und was daz doch unmügelîch, 390

367 **bitze daz** bis dass | **bûman** Bauer | 370 **hulden** Wohlwollen,  
Zustimmung | 374 **ir dekeines list** die Heilkunst von niemandem |  
376 **gerâten** etwas ausrichten, helfen | 381 **riuwe** seelischer Schmerz  
infolge von Kummer oder Bußfertigkeit | 384 **umbe got** durch Gott |  
385 **wan** denn | **sæhe** 2. Pers. Sg. Prät. Ind. Akt. | 388 **künne** Geschlecht |  
389 **baz** besser